

Satire am Ulmer Münsterplatz

NEUE FORM THEATER IN ULM

IG Metall Ulm präsentierte die Forderungen der Tarifrunde 2012 in Form eines Theaterstücks. Gut 200 Kollegen kamen zu zwei Informationsspaziergängen in die Ulmer Innenstadt. Tausende von Unterschriften für die Forderungen wurden an Süd-West-Metall weitergereicht.

Auf zwei parallel stattfindenden Spaziergängen durch die Küfergasse und durch die Hirschstraße kamen insgesamt gut 200 Metallerrinnen und Metaller zum Münsterplatz. Dort informierte die IG Metall Ulm die Öffentlichkeit über die Tarifforderungen 2012:

Vor dem Büro der Bezirksgruppe Südwestmetall Ulm spielten Beschäftigte in drei Theater Szenen weshalb Betriebsräte mehr Einfluss auf den Einsatz von Leiharbeit in den Betrieben brauchen. Die Szenen machten auf satirische Weise deutlich:

1) Die Unternehmen wollen mit aller Macht ihre Freiheiten



Metallerinnen und Metaller bringen sich in Position mit dem Slogan: »Leiharbeit = Ausbeutung = Armut«

beim Einsatz von Leiharbeit erhalten; 2) auch gute Qualifikation, Engagement und langjährige Berufserfahrung werden entwertet, wenn man arbeitslos geworden ist und keine Chance auf einen festen Arbeitsplatz bekommt; 3) Betriebsräte wollen besser regulieren, aber ihnen sind zu oft die Hände gebunden.

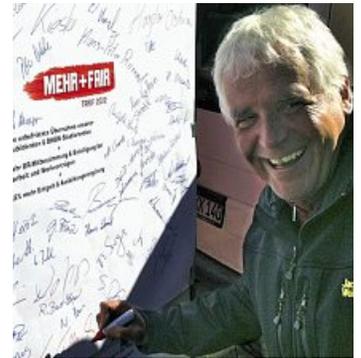
Die IG Metall-Jugend brachte in einer Hochzeitsszene zum Ausdruck wie absurd die derzeitige Übernahmepraxis ist: Der Bräutigam willigt ein, und obwohl die Braut heiraten will, stimmt sie nur befristet für zwölf Monate zu. Die Betriebe klagen über Facharbeitermangel. Sie betonen selber, dass sie viele Ausgelernte ja weiter langfristig beschäftigen wollten, bieten aber oftmals dennoch nur für zwölf Monate befristete Verträge im Anschluss an die Ausbildung an.

Gegen Ende des Theaterstücks positionierten sich 30 Me-

tallerinnen und Metaller vor dem Bürogebäude von Südwestmetall mit den Slogans: »Unbefristete Übernahme jetzt!« sowie »Leiharbeit = Ausbeutung = Armut«. Außerdem wurden mehrere tausend Unterschriften an Südwestmetall Ulm übergeben, mit denen sich die Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie hinter die Forderungen der IG Metall gestellt haben.

Ulms Oberbürgermeister Ivo Gönner, der nach dem Theaterstück zufällig vorbei kam, wurde von Petra Wassermann spontan befragt. Er sagte deutlich, dass der Wildwuchs bei der Leiharbeit beschnitten werden muss.

Auch Biberachs Oberbürgermeister Thomas Fettback findet die Tarifforderungen der IG Metall in der Metall- und Elektroindustrie richtig und unterschrieb hierfür am 10. März 2012 beim Informationsstand in Biberach. ■



Biberachs Oberbürgermeister Fettback am Informationsstand in Biberach.



Ulmer Oberbürgermeister Ivo Gönner im Gespräch mit Dr. Petra Wassermann.

TERMINE

- **1. Mai TAG DER ARBEIT**
Ulm & Biberach
- **2. Mai, 16 Uhr**
VK-Leiterversammlung
- **8. Mai, 9 Uhr**
Arbeitskreis Senioren/innen
- **8. Mai, 17 Uhr**
Arbeitskreis Engineering
- **9. Mai, 8 Uhr**
Sitzung Ortsvorstand
- **9. Mai, 14 Uhr**
Delegiertenversammlung
- **15. Mai, 18 Uhr**
Sitzung Ortsjugendausschuss
- **22. Mai, 13 Uhr**
Sitzung Ortsfrauenausschuss

Impressum

IG Metall Ulm
Weinhof 23
89073 Ulm
Telefon 0731 / 96606-0
Fax 0731 / 96606-20
E-Mail: ulm@igmetall.de

Internet:
 www.ulm.igm.de
 Redaktion: Christoph Dreher
 Verantwortung: Reinhold Riebl

1. Mai: Gerechte Löhne & Soziale Sicherheit

Veranstaltungen zum Tag der Arbeit 2012:

In **LAUPHEIM** fand bereits am 26. April eine Vorveranstaltung zum Tag der Arbeit statt.

In **Ulm** ist am 1. Mai um **10:30 Uhr** Auftakt am Weinhof unter dem Motto »Ulm gegen rechts«.

Anschließend: Demozug zum Münsterplatz und **MAIFEST am dem Münsterplatz**: OB Ivo Gönner spricht ein Grußwort und um 12.30 Uhr hält Leni Breymaier (ver.di-Vorsitzende Baden-Württemberg) die Mairrede.

In **BIBERACH** findet ab **13:30 Uhr**

das **MAIFEST** auf dem Gigelberg statt. Grußworte sprechen OB Thomas Fettback und Damian Waloszczyk (Diakon) und Sabine Zach (Bezirksleitung der IG Metall Baden-Württemberg) hält die Mairrede. ■

Weitere Infos: www.ulm.igm.de